

Mitarbeitende sind ein mächtiger CO₂-Hebel

«Wir haben schon lange nach einem Instrument gesucht, um die Mitarbeitenden zu sensibilisieren», sagt Res Witschi, Umweltverantwortlicher der Swisscom. Seit Mai 2008 können nun die 15000 Swisscom-Angestellten im Intranet ein eigenes CO₂-Konto führen. Der CO₂-Monitor verarbeitet einige wenige Angaben des Benutzers und schlägt je nach Reduktionsziel vor, wie das CO₂ einzusparen wäre. Zusammen mit Coop, dem

Migros-Genossenschaftsbund und dem WWF sind rund 80000 Angestellte in einer potenziellen CO₂-Community vereint. Sascha Nick, Initiator des Monitors, betont die Hebelwirkung des neuen Ansatzes: «Eine Dienstleistungsfirma stösst nur etwa zehn Prozent der Menge CO₂ aus, welche die Mitarbeitenden im Privatleben emittieren.» Damit der CO₂-Wettbewerb unter den Angestellten auch wirklich losgeht, offerieren die be-

teiligten Unternehmen vergünstigte, energieeffiziente Produkte. Herausragende Sparerinnen und Sparer oder effiziente Teams werden mit attraktiven Preisen belohnt. Das Portal www.co2-monitor.ch wird vom BAFU sowie vom Bundesamt für Energie BFE unterstützt und steht weiteren Unternehmen offen.

*Sascha Nick, Geschäftsführer CO₂-Monitor AG,
Tel. 044 586 44 66, info@co2-monitor.ch*